

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 27=47 (1881)

Heft: 43

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es scheint übrigens Seitens der Leitung des Westkorps das Gefecht hier mit Absicht hinhaltend geführt worden zu sein, da zum energischen Sturm auf das Plateau erst die beiden Batterien von Löhren und Bühl herbeigeholt werden sollten.

In der Zwischenzeit hatte auch das auf dem linken Flügel vorgegangene Regiment 27, nachdem sich sein Gegner zurückgezogen, mit Direction auf Gerhalde durch den Wald und theilweise über denselben hinaus vorgearbeitet, während die General-Reserve (mit 2 Bataillonen und dem Artillerie-Regiment über die Brücke bei Buchenthal) ebenfalls folgte, ihren Aufstieg nach Spikenrütli nahm und noch dazu gelangte, Theile der Bataillone 99 und 83 zwischen die Regimenter 27 und 26 in die Feuerlinie vorzuschieben und ihre Batterien auf Spikenrütli und Weitenwies auffahren zu lassen.

Nachdem mittlerweile dann auch die Batterien des II. Regiments successive auf der Kuppe nordöstlich Pfeiffer aufgefahren waren und den bereits auf Weier (Schützenbataillon) und Bergwies (Bataillon 84) zurückgedrängten Gegner unter kräftigstem Feuer zu nehmen begonnen hatten, und nachdem das dem Regiment rechts im II. Treffen folgende Bataillon 75 durch den Hummelwald beordert worden war, um den gegnerischen linken Flügel zu umfassen, erfolgte vom rechten Flügel aus der Sturm auf die letzte Stellung des Gegners und nach gelungener Durchführung desselben das Signal zum Gefechtsabbruch.

Auf dem rechten Flügel des Ostkorps hatte Bataillon 28 (mit 1 Kompanie in Reserve bei Stocketen) noch Stand gehalten, wäre aber durch den Angriff auf Gerhalde wohl Gefahr gelaufen, vom linken Flügel gänzlich abgedrängt zu werden.

(Fortsetzung folgt.)

Die Pflichten des schweizerischen Wehrmannes von L. Schädl, eidgen. Oberst. Dreizehnte Auflage. Aarau, 1881. Verlag von J. J. Christen.

Das Büchlein des verstorbenen Oberst Schädl ist in der Armee bekannt; derselbe hat s. B. mit Herausgabe desselben der Instruktion einen guten Dienst geleistet.

Doch in den letzten Jahren sind in unserer Armee viele Neuerungen durchgeführt worden, andere stehen noch bevor.

Man hätte daher erwarten sollen, die Buchhandlung würde sich bemüht haben, einen geeigneten Offizier für die Umarbeitung zu gewinnen. Doch dem war leider nicht so. Die Buchhandlung scheute wahrscheinlich die Kosten und druckte das Büchlein wieder so ab, wie es früher war! — In wie leistungsfertiger Weise der Herausgeber verfahren ist, davon liefert der Umstand einen Beweis, daß in dem Büchlein noch die Bestimmungen über den Felddienst aus dem Dienstreglement von 1866 abgedruckt sind, obgleich jeder Korporal der Infanterie weiß, daß seit bald fünf Jahren eine neue Vorschrift über den Vorposten- und Marschsicherungsdienst eingeführt ist. — Es ist dies für die

Sorgfalt der Bearbeitung sehr bezeichnend; wir dürfen daher nicht überrascht sein, wenn in der neuen Auflage auch den Wünschen, welchen im Interesse der Instruktion s. B. bei Besprechung des Büchleins in diesem Blatt Ausdruck gegeben wurde, keine Rechnung getragen ist. — Der Buchhandlung scheint es gleichgültig zu sein, ob sie dem Wehrmann etwas Brauchbares oder Wertloses in die Hand gibt, wenn sie dabei nur ein Geschäft macht. Doch ein solches Verfahren qualifiziert sich als eine Buchhändlerspekulation minderer Sorte und gereicht der betreffenden Firma nicht gerade zur Ehre.

Eidgenossenschaft.

— (Bericht des Centralomite's des eidg. Unteroffiziersvereins pro 1880—1881.) (Schluß.)

Mitgliederzahl: Aktivmitglieder 1274, Passivmitglieder 175; Ehrenmitglieder 297.

Sektionen. Aarau Mitglieder 27, Aigle 13, Amriswil 19, Basel 64, Bern 116, Frauenfeld 26, Freiburg 25, Genf 165, Grenz 45, Lausanne 126, Luzern 45, Montreux 47, Nidwalden 55, Payerne-Avenches 11, St. Gallen 37, St. Imier 45, Solothurn 47, Uri 54, Wiggenthal 31, Winterthur 63, Vordorn 54, Zürich 85; Total 1200. Bestand im Vorjahr: 1244.

Vorträge wurden gehalten:

Aarau. 11 Vorträge u. z. über: Vorkenntnisse zum Fachdienst der Sappeure, Kenntnis der Baumaterialien, 3 Vorträge über flüchtige Feldbefestigungen, Befestigung von Pleyna, von Herrn Lindenmann, Gentle-Oberleutnant; Erklärung der topographischen Karte, Vorzeichen derselben und von Instrumenten, Vorzeichen des Sappeur-Rüstwagens, 2 Vorträge über Verwaltung, von Herrn Oberleutnant Saladin. Durchschnittszahl der Zuhörer 10—12.

Aigle. —

Amriswil. 5 Vorträge. 1. Sappeur-Aibelten, von Herrn Blonner-Wachtmeister Schlaginhausen; 2. Heeresverpflegung, von Herrn Lieutenant Brüschweiler; 3. Verpflegung der Armee im Felde, von Herrn Wäckerwachtmeister Bühl; 4. Feldbrückenbau, 5. Geschützkenntnis, von Herrn Kanonierwachtmeister Brüschweiler. Zuhörer im Durchschnitt 14.

Basel. 5 Vorträge. Landesbefestigung, Gebirgskrieg, Ortsgefecht, von den Herren Obersten Falkner und Frey; Schießen auf weite Distanzen, Infanteriefeuer, von den Herren Hauptleutnant Gußwiler, Em. Burckhardt, Bischoff. Zuhörer im Durchschnitt 15.

Bern. 3 Vorträge. 2 über Waffentechnik, von Herrn Oberleutnant Hubler; 1 über Distanzschießen, von Herrn Hauptmann Gaudard. Zuhörer im Durchschnitt 30.

Frauenfeld. 6 Vorträge. 2 über Kartenlesen, von Hrn. Professor H. Fenner; 1 über Aufnahme von Profilen, von Hrn. Lieutenant Rogg; 1 über Batterie-Bau, von Herrn Lieutenant R. Scherer, 1 über den ersten Verband, von Herrn G. Debrunner, 1 über den Dienst des Trainbataillons, von Herrn Oberleutnant Rater; letztere 2 Vorträge in Verbindung mit der Offiziersgesellschaft. Zuhörer im Durchschnitt 18.

Freiburg. Die Manöver der französischen und deutschen Armeen, von Herrn Oberleutnant A. v. Lechermann, Ehrenpräsident. Zuhörer im Durchschnitt 80.

Genf. 8 Vorträge. Sicherheitsdienst im Felde, 2 Vorträge, von Herrn Coutau, Oberst; die Taktik der Orteien zur Zeit Aleranders des Grossen, 1 Vortrag, von Herrn Major Camille Favre; das Pulver und einige explosive Substanzen, 2 Vorträge, von Herrn Oberleutnant Ernst Privat; das Infanteriefeuer im Gefecht, 1 Vortrag, von Herrn Lieutenant A. Thury; Geschützliches und Zweck des eidgen. Unteroffiziersvereins, seine Organisation, 1 Vortrag, von Herrn Feldweibel H. Strauly; Vorlesung der Preisarbeit: „Die Pflichten des Unteroffiziers“ u. c.

beim Konkurs der schriftlichen Arbeiten 1879 eingereicht, von Herrn Feleweibel A. J. Decer.

Grenchen. 1 Vortrag über Landesbefestigung von Herrn Général-Major Müller-Bridel.

Lausanne. 1 Vortrag über Eintritt in den aktiven Dienst einer Infanterietruppe mit besonderer Berücksichtigung des Marsches eines Bataillons von Lausanne bis an die Grenzen des Berner Jura von Herrn Oberstleutnant Charles Garra d. Zuhörer im Durchschnitt 30. 3 Vorträge des Herrn Oberst Goutau in der Offiziersgesellschaft wurden von der Sektion vollzählig besucht.

Lucern. 3 Vorträge. 1. Die Schlacht bei St. Jakob 1443, ihre Ursachen und Folgen von Herrn Hauptmann Herm. Keller; 2. der Pionierdienst für Infanterie mit spezieller Berücksichtigung der Brigade-Übungen der IV. Division von Herrn Oberstleutnant A. Grischüeler; 3. der Einzug der alpinen Armeen in Basel von Herrn Hauptmann N. Luternauer. Zuhörer im Durchschnitt 15.

Montreux. 1 Vortrag über Exkursion des Generalstabes, von Herrn Stabmajor Favre. Zuhörer im Durchschnitt 25.

Midwalden. 1 Vortrag über Kenntnis der topographischen Karte, von Herrn Geniehauptmann Kett. Buisinger. Zuhörer im Durchschnitt 45, wovon 38 Vereinsmitglieder.

Payerne-Avenches. 1 Vortrag über Details-Taktik der Infanterie von Herrn Major Favre. Zuhörer im Durchschnitt 20.

St. Gallen. 4 Vorträge. 1. Telegrafenbau im Felde von Herrn Genieleutnant Müller; 2. Dienst der Stäbe von Herrn Stabshauptmann Huber; 3. Verwaltungswesen von Hrn. B. r. waltungshauptmann Huber; 4. Handbuch für Infanterie-Unteroffiziere von Herrn Oberstleutnant Benz. Zuhörer im Durchschnitt 23.

St. Imier. 2 Vorträge. 1. Erlebnisse eines deutschen Bataillons im deutsch-französischen Kriege von Herrn Major Magnebin; 2. Truppenzusammenzug der III. Division von Hrn. Stabshauptmann Bey de la Tour. Zuhörer im Durchschnitt 30.

Solothurn. 3 Vorträge. 1. Landesbefestigungsfraße von Herrn Hauptmann Th. Walter; 2. die verschiedenen Entwicklungsstufen der schweiz. Artillerie von Herrn Artillerieleutnant S. Büttler; 3. Beitrag zur Geschichte des Fremdenlances von Hrn. Oberleutnant W. Ruff. Zuhörer im Durchschnitt 20—25. Der Verein hat überdies die Vorträge im „Militärverein“ angehört.

Vevey. — Diese Sektion hat keine eigenen Vorträge abgehalten; dagegen in der Offiziersgesellschaft die Vorträge von Herrn Major Bourgoz über Schießwesen angehört.

Wiggenthal. 1 Vortrag über Feuertaktik der Infanterie von Herrn Schützenmajor Bär. Zuhörer im Durchschnitt 15.

Winterthur. 5 Vorträge. 1. Innere Einrichtung von Sperrforts und Positionsbarrieren von Herrn Artilleriehauptmann Lichten; 2. Sicherungsdienst und 3. Gebirgskrieg von Herrn Major Meyer; 4. Explosion des 38 Tonnen-Geschützes im „Thunderer“ von den Herren Infanterie-Oberleutnant Pfau und Artilleriehauptmann Lichten; 5. Manöver der XII. Brigade im September 1880 von Herrn Stabshauptmann Rüter. Zuhörer im Durchschnitt 30.

Werdon. —

Zürich. Die Funktionen der Verwaltungskompanie. Kriegstelegraphie. Manöver der XI. und XII. Brigade im September 1880. Die moderne Gefechtsweise. Artilleriegeschosse. Der Unteroffizier als Instructor unserer Truppe. Der Krieg in der Schweiz 1798. Der Krieg in der Schweiz 1798/99. Die Kriegsergebnisse bei Zürich 1798. Die Pflege des Pferdes. Der Train unserer Armee.

Wusmühle.

Warau. 1 nach Benken. Schießübung. Der Verein will gefunden haben, daß die Leute im Schießen auf große Distanzen 600—1000 Meter noch zu wenig Übung haben.

Wigle. —

Amriswil. 1 nach Erlen. Rendezvous mit der Sektion Bischofszell. Vortrag über permanente Befestigungen.

Basel. 3 nach Burg, Schauenburg und Alschimmer. Schießübungen.

Bern. 2 über den Belpberg in's Thal gut. Beundenfels-Papiermühle. Marsch Sicherungsdienst, gesuchtemäßige Schießübung. Distanzschäben.

Frauenfeld. 1 nach Herten. Abstecken eines Lagers.

Freiburg. 2 nach dem Weissen, Petrolles-Gamiswyl. Schießübung, Gefechtsmethode und Rekonnoisirung des Terrains zwischen Freiburg und Lavel.

Genf. Keine Ausmärsche, mit Ausnahme einer Exkursion der Teilnehmer am Fechtkurs.

Grenchen. 3 nach Hesigkofen, Remont-Büren. Schießübungen.

Lausanne. 3 nach Crissier, Savigny, Montpreveyres. Schießübung, Distanzschäben und Schießübung auf unbekannte Distanzen.

Lucern. 6. 1. nach Littau, 1 Stunde, 2. nach Emmenbrücke, 1 Stunde, 3. nach dem Militärschießplatz, 4. nach Meggen, 1 Stunde, 5. nach dem Militärschießplatz, 1 Stunde, 6. nach Herzegwyl. Sämtliche Ausmärsche mit Schießübungen verbunden, Nr. 6 mit dem Militärschießen des Unteroffiziervereins Stanz.

Montreux. —

Midwalden. 1 nach Herzegwyl. Militärschießen mit Gefechtszug von Fr. 800.

Payerne-Avenches. —

St. Gallen. 2. 1. nach Fröhligsigg-Teufen, 2. nach Fröhligsigg-Speicher. Revolverschießen.

St. Imier. 2. 1. nach Biel, 2. nach Courtelary. Gefechtswettschießen am kantonalen Schießen, Schießübung.

Solothurn. Es fanden nur kürzere Ausflüge anlässlich der Schießübungen statt.

Vevey. Keine Ausmärsche. Einzelne Mitglieder wohnten einem Ausmarsch der Sektion Lausanne mit Schießübung, Rekonnoisirung usw. bei.

Wiggenthal. 2. 1. von Zofingen über Strengelbach, Niederwyl, Bordenwale, Nyken nach Murgenthal, 2. von Zofingen über Neiden, Langnau nach Dagmersellen. Rekonnoisirungen, Gefechtslehre, Distanzschäben, Terrainkenntnis, Aussuchen von Positionen und Kantonementen.

Winterthur. 1 nach Elgg-Gyrenbad. Schießübung.

Overdon. —

Zürich. 2. Umgebung von Zürich. Topographische Exkursionen.

Ansland.

Österreich. (Sprengübung der Genietruppe in Wien.) Am 1. d. M. hatte das 2. Bataillon des zweiten Genie-Regiments auf dem Übungsschiff nächst Breitensee seine dreijährigen scharfen Übungen, und zwar wurden 18 verschiedene Objekte, theils mittels Pulver, theils mittels Dynamit gesprengt. Die Übungen gingen unter Leitung des Bataillons-Kommandanten, Oberstleutnant Ambrozy, vor sich, und zwar bei Anwesenheit des Erzherzogs Eugen, des General-Genie-Inspectors FML Baron Salis-Soglio, zahlreicher Stabs- und Oberoffiziere der Geniewaffe, des Generalstabes, sowie auch aller drei Waffen, dann der Böglinge der technischen Militär-Akademie als auch sämtlicher hiesigen Kadettenschulen, der Pionier-Abteilungen der hier garnisonirenden Truppen und zahlreicher Gäste vom Hfl. Die Übung begann gegen 12 Uhr, dauerte über zwei Stunden und ist als vollkommen gelungen zu bezeichnen. (Dest. Umg. Wehr-Ztg.)

England. (Der wahre Werth der englischen Volunteers.) Bekanntlich findet alljährlich am zweiten Osterfeiertage zu Brighton die Besichtigung der englischen Volunteers statt, und die englische Presse pflegt zu dieser Zeit immer mit Stolz von dieser eigenartigen englischen Streitmacht zu reden.

Ein Artikel der Berliner „Militär-Zeitung für Reserve- und Landwehr-Offiziere“ behandelt ausführlich diese Wehreinrichtung und wir entnehmen demselben u. a. folgende Angaben: